

JÜDISCHER SALON GRINDEL

Der Verein Jüdischer Salon am Grindel e. V. verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke.

Unsere Veranstaltungen und die Geschäftsstelle können wir jedoch nicht nur über die Eintrittsgelder finanzieren, so dass wir auf institutionelle und private Förderungen angewiesen sind. Wir freuen uns über Spenden und besonders über neue Mitglieder in unserem Freundeskreis!

Als Freundeskreismitglied...

- unterstützen Sie den Salon und seine Anliegen nachhaltig.
- bezahlen Sie einen ermäßigten Eintritt von 8,00 €.
Wir reservieren für den Freundeskreis bis zwei Tage vor jeder Veranstaltung einige Plätze – empfehlen dennoch rechtzeitige Kartenbestellung.
- werden Sie zu besonderen Veranstaltungen eingeladen oder bekommen als Dank zuge dachte Aufmerksamkeiten.

Erwachsene (Einzelmitglieder) 100 € p. a.

Paare 180 € p. a.

Studierende/Auszubildende 30 € p. a.

Wir stellen Ihnen jährlich eine Spendenbescheinigung aus.

Der Jüdische Salon wurde 2008 am Grindel mit dem Ziel eröffnet, jüdische Kultur und Traditionen im weitesten Sinne zu fördern, darzustellen und einer interessierten Öffentlichkeit zu vermitteln. Im Austausch mit Kulturschaffenden ermöglichen wir Diskussion und Reflexion in einer Atmosphäre von Toleranz und Verständigung.

Unsere Partnerbuchhandlung **Frau Büchert** in der Hartungsstraße 22 hat von uns vorgestellte Bücher im Sortiment oder bestellt sie gerne.

Gestaltung: Liad Shadmi

Kartenpreise:

12 € regulär

8 € Freundeskreis

5 € ermäßigt

Sofern nicht anders angegeben.

Kontakt & Karten:

info@salonamgrindel.de

0176 21 99 82 72

www.salonamgrindel.de

Facebook: salonamgrindel

Instagram: juedischer_salon_am_grindel

Unser Programm wird ermöglicht durch



Hamburg

Behörde für
Kultur und Medien

Januar 2026

Roswitha Rothlach und Stephan Samtleben über die Gründe für eine lange Freundschaft mit dem Jüdischen Salon am Grindel | Gespräch



ORT

Hannah Arendt Salon, Schulterblatt 130, Hamburg (barrierefrei)

DATUM

So, 18. Januar, 15 Uhr zum Tee

Wenn aus früheren Erfahrungen und Unterlassungen Lehren gezogen werden können, dann lohnt es sich über die eigene Geschichte zu sprechen. Für **Roswitha Rothlach**, 1941 in Hamburg geboren, ist der Jüdische Salon am Grindel ein solcher Ort der Verständigung und Reflexion, der sich der Gegenwart widmet und dabei die Vergangenheit stets im Blick behält. In einem persönlichen Manuskript, das sie ihrem Neffen widmet, erzählt sie von ihrer Familiengeschichte, von jüdischen und englischen Verbindungen, dem Schweigen der Nachkriegszeit und Erfahrungen von Hartherzigkeit. Mit dem **Buchhändler Stephan Samtleben** spricht sie über diese Lebensgeschichte, über das Ringen um Haltung, neue autoritäre Versuchungen und darüber, warum der Jüdische Salon für sie über all die Jahre ein Ort der Verbundenheit geblieben ist.

Der Eintritt ist kostenfrei, wir bitten aber um Anmeldung unter info@salonamgrindel.de

Fotocredits: privat (Roswitha Rothlach), Gunter Glücklich (Stephan Samtleben)

«Der Absprung» – mit Maria Stepanova und Natascha Freundel | Gespräch und Lesung



ORT

Literaturhaus Hamburg, Schwanenwik 38 (barrierefrei)

DATUM

Do, 22. Januar, 19.30 Uhr

Die Geschichte spielt im Sommer 2023, als die Schriftstellerin M., seit einigen Monaten im europäischen Exil, ins Nachbarland aufbricht – ein Festival hat sie zu Lesungen eingeladen. Die Reise ist voller Pannen: der vorgesehene Anschlusszug existiert nicht, das Ladekabel des Telefons geht verloren. Auf dem Grenzbahnhof in F. wartet niemand, der Kontakt zu den Veranstaltern ist abgebrochen. Die Lage erfüllt sie mit Erleichterung. M. durchstreift die Stadt, und was ihr begegnet, sind lauter Freiheitsversprechen: ein Escape Room, ein Wanderzirkus, eine flüchtige Bekanntschaft – und am Ende die langersehnte Chance, ihre Identität loszuwerden und zu verschwinden. Aber kann das gelingen?

Maria Stepanova, 1972 in Moskau geboren, ist die international erfolgreichste russische Dichterin der Gegenwart. Für ihr umfangreiches lyrisches und essayistisches Werk wurde sie vielfach ausgezeichnet. Ihr Prosadebüt *Nach dem Gedächtnis* (2018) wurde in zahlreiche Sprachen übersetzt. Sie hat für ihr Werk zahlreiche Preise erhalten, in 2023 den Leipziger Buchpreis zur Europäischen Verständigung. *Der Absprung* ist 2024 bei Suhrkamp erschienen. Sie lebt in Berlin.

Fotocredits: Ekko von Schwichow (Maria Stepanova), Thomas Ernst/radio 3, rbb (Natascha Freundel)



Die Slawistin **Natascha Freundel** ist seit 2018 Redakteurin und Kritikerin bei rbbKultur sowie Host des Debatten-Podcasts *Der zweite Gedanke*. Sie hat für verschiedene Medien aus Osteuropa berichtet.

Das Gespräch findet in englischer Sprache statt, die Lesungen der Texte in russischer und deutscher Sprache.

Karten gibt es ab dem 15. Dezember online beim Literaturhaus oder telefonisch unter 040 227 02 014

